



**German
Business Protection**

**Risk Consultancy
Business Enablement
Compliance & Security**

Sicherheitslagebild Deutschland

November 2016

Berlin, den 09. November 2016

Hotline	+49 30 63967027-0
Fax	+49 30 63967027-99
E-Mail	info@gbp-security.com
Internet	gbp-security.com

Auswirkungen der US-Wahl auf Deutschland

Nach 18 Monaten Reality Show haben die USA nun einen Präsidenten Trump. Dieser anfänglich als unwahrscheinlich erachtete Ausgang einer zum Teil bitter ausgefochtenen Wahl hat erhebliche sicherheitspolitische Konsequenzen für Europa und damit auch für Deutschland.

Präsident Trump hat klar zu verstehen gegeben, dass er Allianzen beenden möchte die er für schädlich hält. Er beklagte in verschiedenen Auftritten, dass Amerika über die Jahre Milliarden von Dollar ausgegeben hätte um Europa zu schützen. Er erwartet nun von Europa, dass wir unseren Anteil selbst bezahlen, sonst wird er uns den Rücken kehren. Auch stellt Präsident Trump das Kernstück des NATO-Vertrages – Artikel 5 – in Frage. Dieser Artikel besagt, dass ein Angriff auf ein NATO-Mitglied einen Angriff auf alle Mitglieder darstellt. Sollte, so Präsident Trump in einer Rede, Russland die Baltischen Staaten angreifen so müsste man überlegen ob es in Amerikas Interesse wäre hier einzugreifen. Für Präsident Trump ist die NATO „obsolet“. Die Eckpfeiler der europäischen Sicherheit werden in Frage gestellt.

Präsident Trumps Russlandpolitik wirft ebenfalls Fragen auf. Er scheint Präsident Putin zu bewundern, manche vermuten er würde Sanktionen beenden und die illegale Annexion der Krim akzeptieren um gemeinsam im Nahen Osten gegen den sogenannten IS vorzugehen. Letzteres hat bei Präsident Trump Priorität auch wenn er durch ein solches Vorgehen die Zukunft der NATO aufs Spiel setzt.

Der neue Präsident der Vereinigten Staaten ist ein Gegner der Globalisierung, es sei denn, sie nutzt dem eigenen Land. Er ist skeptisch gegenüber internationalen Verträgen die Amerika binden und Geld kosten. Sein Slogan „America First“ war der Leitspruch der Isolationisten der 1930er Jahre um Charles Lindbergh. Deren Politik ähnelt der von Präsident Trump, der nur dann international eingreifen will wenn die eigene Sicherheit bedroht wird oder wenn es zu einem eigenen Nutzen führen würde. Unter dem neuen Präsidenten sind die Zeiten proaktiven Handelns im Sinne der internationalen Stabilität vorbei.

Für Deutschland und die deutsche Wirtschaft hat diese Entwicklung zur Folge, dass wir mehr für unsere eigene Sicherheit sorgen und mehr dafür bezahlen müssen. Wir können uns nur noch bedingt auf bewährte und etablierte internationale Strukturen im Kampf gegen Terrorismus, organisierte Kriminalität und Wirtschaftsschutz verlassen. Wir werden die Effektivität unserer Sicherheitsdienste im In- und Ausland stärken müssen und uns nicht mehr auf die Zuarbeit aus Amerika verlassen können. Deutsche und amerikanische Interessen werden nicht mehr dieselben sein und Europa wird durch die neue Sicherheitspolitik Amerikas schwächer - Sehr zur Freude von Präsident Putin, dem eigentlichen Gewinner der US-Wahl.

Disclaimer: Beurteilungen von Sicherheitslagen beruhen auf den zum angegebenen Zeitpunkt verfügbaren und als vertrauenswürdig eingeschätzten Informationen der German Business Protection (GBP). Obwohl bei der Zusammenstellung der Informationen größte Sorgfalt angewandt wurde, kann GBP für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit keine Gewähr übernehmen. In keinem Fall kann GBP für etwaige Schäden irgendwelcher Art verantwortlich gemacht werden, die durch die Verwendung der hier bereitgestellten Informationen entstehen, seien es direkte oder indirekte Schäden bzw. Folgeschäden einschließlich entgangenen Gewinns. Gefahrenlagen sind oft unübersichtlich und können sich rasch ändern.